



PE Gefahrstoffdepot

D PE Gefahrstoffdepot

- Betriebsanleitung Original -

GB PE hazardous materials depot

F Dépôt de matières dangereuses en PE

I Deposito per sostanze pericolose in PE

E Depósito de PE para sustancias peligrosas



Betriebsanleitung



- dem Bediener aushändigen.
- vor der Inbetriebnahme aufmerksam lesen
- für spätere Verwendung sicher aufbewahren.

Inhalt

1. Allgemeines	3
1.1 Zu beachtende Unterlagen	3
1.1.1 Warnhinweise	3
1.2 Gesetzliche Vorschriften	3
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3.1 Zusammenfassung	3
2. Technische Daten	4
3. Zubehör	4
3.1 Kabeldurchführung	4
3.2 Innenbeleuchtung	4
4. Aufstellbedingungen	5
5. Sicherheitshinweise	5
6. Betrieb	5
7. Wartung	5
8. Überwachungserklärung	5
9. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung	6

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitäts-
erzeugnis der Firma CEMO entschieden haben.

Unsere Produkte werden mit modernen Fer-
tigungsverfahren und unter Anwendung von
Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir
sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit unserem
Produkt zufrieden sind und problemlos damit um-
gehen können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Produkt haben, wen-
den Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an
unsere Vertriebe.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Manz, Geschäftsführer

1. Allgemeines

Das PE-Gefahrstoffdepot ermöglicht eine sichere Lagerung und Bereitstellung von Gefahrstoffen.



Wichtig!

Nicht zur Lagerung von entzündbaren Stoffen geeignet.

1.1 Zu beachtende Unterlagen

- Zulassung Z-40.22-591, für PE-Gefahrstoffdepot (Betreiberauszug)
- Bestimmungen des Wasser-, Gewerbe- und Baurechts, Gefahrstoffrecht sofern zutreffend
- Überwachungserklärung

1.1.1 Warnhinweise



Wichtig!

Die Betriebsanleitung muss für jeden Benutzer gut zugänglich am Gefahrstoffdepot aufbewahrt werden.

1.2 Gesetzliche Vorschriften



Wichtig!

Bei der Gefahrstofflagerung sind diverse gesetzliche nationale Rahmenbedingungen (z.B. Maximalmengen, Zusammenlagerungsverbote, Mitarbeiterunterweisung) zu beachten. Daher gilt für diese vorliegende Anleitung kein Anspruch auf Vollständigkeit. Der Betreiber hat dies vor jeder Inbetriebnahme zu prüfen.

Gesetzliche Bestimmungen in Deutschland:

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Verordnung für Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Gefahrstoffverordnung (Gef-StoffV)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetRSichV)
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS, insbesondere TRGS 510)
- Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS)

Wassergefährdende Stoffe:

Gemäß deutschem Wasserhaushaltsgesetz(WHG) werden alle wassergefährdenden Stoffe in die folgenden Klassen eingeteilt:

- WGK 3: stark wassergefährdende Stoffe
- WGK 2: deutlich wassergefährdende Stoffe
- WGK 1: schwach wassergefährdende Stoffe

Die Wassergefährdungsklasse (WGK) ist in der Regel dem Sicherheitsdatenblatt vom Hersteller des Stoffes zu entnehmen.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das PE-Gefahrstoffdepot kann als Auffangwanne aus Polyethylen (PE) mit Überdachung zur Lagerung von wassergefährdenden Stoffen aller Wassergefährdungsklassen WGK 1-3 nach WHG in ortsbeweglichen Behältern verwendet werden. In Deutschland ist das PE-Gefahrstoffdepot gemäß nationaler Vorschriften nicht zur Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten zugelassen.

Beispiele für die Lagerung sind:

- gebrauchte und ungebrauchte Motoren- und Getriebeölen mit Flammpunkt über 100 °C
- Pflanzenschutzmittel
- viele Säuren, Laugen, Salzlösungen und Chemikalien gemäß Beständigkeitsliste der Zulassung.

1.3.1 Zusammenfassung

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß!

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, Umbauten an dem Gefahrstoffdepot vorzunehmen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört das Beachten aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

2. Technische Daten

Typ	220/2	1100/1
Bestell-Nr.	11550	11551
Außenmaße (mm): (b x t x h)	1600 x 1136 x 1975	1600 x 1666 x 2230
Auffangvolumen (l)	220	1100
Tragfähigkeit (kg)	600	1500

3. Zubehör

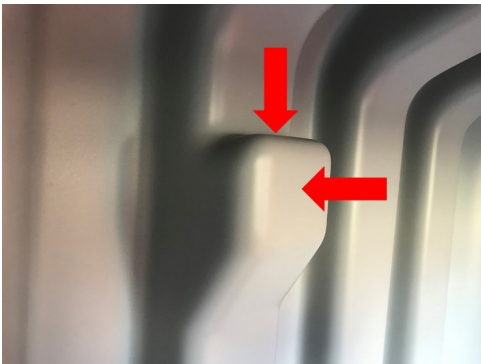
Folgendes Zubehör ist für das PE-Gefahrstoffdepot 220/2 erhältlich:

- Stahlgitterrost 120 x 80 x 3 cm (Best.-Nr. 11269)
- PE-Rost 120 x 80 x 6 cm (Best.-Nr. 10286)
- Fassregal Typ 360 (Best.-Nr. 7643)
- Stahlgitterrost als 3. Lagerebene für Fassregal Typ 360 (Best.-Nr. 6817)
- Stahlgitterrost als Abfüllfläche 150 x 27 x 3 cm (Best.-Nr. 11549)

3.1 Kabeldurchführung

Auf der Rückseite des PE-Gefahrstoffdepots (beide Typen) befindet sich eine Vorbereitung für eine Kabeldurchführung. Die Kabeldurchführung kann zur spritzwassergeschützten Durchführung von Kabeln (z.B. für eine Innenbeleuchtung oder eine Pumpe) genutzt werden.

Vorgesehene Position der Bohrung:



3.2 Innenbeleuchtung

Optional kann eine Innenbeleuchtung (Best.-Nr. 10378) im Inneren des PE-Gefahrstoffdepots 220/2 oder 1100/1 angebracht werden. Montagehinweise hierzu können der separaten Montageanleitung entnommen werden.

Vorgesehene Position für die Innenbeleuchtung:



4. Aufstellbedingungen

Die Aufstellbedingungen für die jeweiligen Medien sind den wasser-, gewerbe- und baurechtlichen Vorschriften zu entnehmen.

Das PE-Gefahrstoffdepot ist zur Aufstellung in Räumen von Gebäuden oder im Freien geeignet. Bei der Aufstellung im Freien ist das PE-Gefahrstoffdepot vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, da starke Sonneneinstrahlung ungewünschten Einfluss auf die Standfestigkeit des Polyethylen-Werkstoffs haben kann.

Das PE-Gefahrstoffdepot ist auf ebenem, befestigten Untergrund aufzustellen. Bei korrekter Ausrichtung lassen sich die Türen einwandfrei öffnen und schließen. Das Dach des PE-Gefahrstoffdepots muss regelmäßig von Schneelasten befreit werden.

5. Sicherheitshinweise

- Ausgelaufene Gefahrstoffe sind zum Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt unverzüglich fachmännisch zu entfernen.
- Es dürfen nur Stoffe gelagert werden, für die bei der Auffangwanne eine ausreichende Beständigkeit vorliegt.
- Es müssen zwingend die Sicherheitshinweise aus den Sicherheitsdatenblätter der eingelagerten Stoffe beachtet werden. Berücksichtigen Sie ggf. die Temperaturvorgaben bei der Aufstellung des Gefahrstoffdepots im Freien.
- Der dauerhafte Aufenthalt von Personen im Gefahrstoffdepot, insbesondere das Ausführen von Umfüllarbeiten, ist untersagt. Ausgenommen sind die wöchentlichen Sichtprüfungen oder Wartungsarbeiten.
- Bei starken Windstößen besteht Quetschgefahr im Bereich der Türen.

Bei der Aufstellung in Gebieten mit erhöhter Windlast bieten wir als Zubehör eine Windlastsicherung an (Best.-Nr. 11360).

6. Betrieb

Beim Ein- und Auslagern von Behältern sind geeignete Hilfsmittel zu verwenden und nach dem Absetzen sind diese auf einen sicheren Stand zu überprüfen.

In dem PE-Gefahrstoffdepot dürfen nur Lagereinrichtungen des Herstellers (z.B. Regale) verwendet werden.

Die Türen sind stets geschlossen zu halten und gegen unberechtigten Zugriff mit dem Türschloss zu verschließen. Die Türen lassen sich an drei verschiedenen Positionen feststellen, um ein unerwünschtes Zufallen während der Be- und Entladung zu verhindern.

7. Wartung

Die Auffangwanne ist gemäß Zulassung vom Betreiber regelmäßig zu kontrollieren. Der Betreiber des PE-Gefahrstoffdepots hat regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich durch eine Sichtprüfung festzustellen, ob Flüssigkeit aus den Behältern in die Auffangwanne ausgelaufen ist. Ausgelaufene Flüssigkeit ist umgehend zu beseitigen.

8. Überwachungserklärung



Überwachungserklärung für PE-Gefahrstoffdepot

aus rotationsgeformter Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung mit einem Auffangvolumen von 220 l und 1000 l als Lageranlage für ortsbewegliche Behälter

Artikel-Nr.: 211.59XX

Zulassungsnummer: Z-40.22-591

Wir bescheinigen, dass die PE-Auffangwanne des PE-Gefahrstoffdepots den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht. Die Bau- und Dichtheitsprüfung wurde durchgeführt.



Qualitätswesen

9. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ Allgemeine Bauartgenehmigung

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 19.04.2022 Geschäftszeichen: II 25-1.40.22-30/21

Nummer:
Z-40.22-591

Antragsteller:
CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt

Geltungsdauer
vom: **19. April 2022**
bis: **19. April 2027**

Gegenstand dieses Bescheides:

**Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung
und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst sieben Seiten und vier Anlagen mit 14 Seiten.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieses Bescheides sind ortsfest verwendbare, rotationsgeformte Auffangvorrichtungen mit integrierter Überdachung – nachfolgend als Auffangvorrichtung bezeichnet – aus Polyethylen (PE-Rotationswerkstoff) gemäß Anlage 1. Die Auffangvorrichtungen sind mit profilierten Böden, Wänden und Türen versehen. Sie sind mit genormten Holzpaletten, PE-Stellebenen, Stahlgitterrosten und Lagerböcken, die als Stellebenen im Gehäuse eingesetzt werden, zu verwenden.

(2) Die Typenbezeichnungen, die dazugehörigen Abmessungen, Auffangvolumen und Art und Anzahl der Stellebenen sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Typenbezeichnungen, Abmessungen, Auffangvolumen, Art und Anzahl Stellebenen

Typenbezeichnung	Abmessungen L x B x H in mm	Auffangvolumen in Liter	Art und Anzahl der Stellebenen	
PE-Gefahrstoffdepot 220 l	1600 x 1136 x 1975	220	Stahlgitterrost PE-Stellebene Holzpalette	1
PE-Gefahrstoffdepot 1000 l	1600 x 1666 x 2230	1000	Lagerbock	1

(3) Die Auffangvorrichtungen dürfen in Räumen von Gebäuden und im Freien aufgestellt werden, jedoch nicht in explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 0 und 1. Sie sind gegen Beschädigungen durch anfahrende Fahrzeuge zu schützen, z. B. durch geschützte Aufstellung oder durch einen Anfahrerschutz.

(4) Dieser Bescheid gilt für die Verwendung der Auffangvorrichtungen außerhalb der Erdbebenzonen 1 bis 3 nach DIN 4149¹.

(5) Bei Aufstellung im Freien müssen die Auffangvorrichtungen vor Windeinwirkung und Schnee geschützt sein und die Einwirkung sonstiger Witterungseinflüsse möglichst gering gehalten werden. Niederschlagswasser darf nicht in die Auffangvorrichtungen eindringen. Bei Aufstellung in Bereichen, in denen ein äußerer Schutz vor UV-Einwirkung nicht möglich ist, dürfen nur Auffangvorrichtungen mit UV-beständiger Ausrüstung (z. B. schwarze Einfärbung) verwendet werden.

(6) Die Auffangvorrichtungen dürfen bei der Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt über 100 °C in Behältern und Gefäßen verwendet werden.

(7) Flüssigkeiten nach der Medienliste 40-1.1^{2,3} des DIBt mit einem Abminderungsfaktor $A_2 \leq 1,1$ und Flüssigkeiten, die sich in die nachfolgend genannten Gruppen einordnen lassen, erfordern keinen gesonderten Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit des PE-Rotationswerkstoffes der Auffangvorrichtung:

- wässrige Lösungen organischer Säuren bis 10 %

¹ DIN 4149:2005-04 Bauten in deutschen Erdbebengebieten - Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten

² Medienliste 40-1.1 der Medienlisten 40 Ausgabe November 2019; erhältlich beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt)

³ Anmerkung: die in der Medienliste 40-1.1 auf PE 80 und PE 100 bezogene Liste darf im vorliegenden Fall unter den oben genannten Bedingungen ausdrücklich auch auf PE-Rotationswerkstoff angewendet werden

- Mineralsäuren bis 20 % sowie sauer hydrolysierende Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze
 - anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z. B. Hypochlorit).
 - Lösungen anorganischer nicht oxidierender Salze mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8.
- (8) Bei der Lagerung von Medien nach (5) und (7), die unter die Gefahrstoffverordnung fallen, ist TRGS 510⁴ zu beachten.
- (9) Dieser Bescheid wird unbeschadet der Bestimmungen und der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche erteilt.
- (10) Dieser Bescheid berücksichtigt die wasserrechtlichen Anforderungen an den Regelungsgegenstand. Gemäß § 63 Abs. 4 Nr. 2 und 3 WHG⁵ gilt der Regelungsgegenstand damit wasserrechtlich als geeignet.
- (11) Die Geltungsdauer dieses Bescheides (s. Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau oder Aufstellung des Regelungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Allgemeines

Die Auffangvorrichtungen und ihre Teile müssen den Abschnitten 1 und 2 der Besonderen Bestimmungen und den Anlagen dieses Bescheides sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

2.2 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.2.1 Werkstoffe

Für die Herstellung der rotationsgeformten Grundkörper der Auffangvorrichtungen und der Stellebenen sind die in Anlage 2 genannten Werkstoffe zu verwenden.

2.2.2 Konstruktionsdetails

Die Konstruktionsdetails müssen den Anlagen 1 bis 1.8 entsprechen. Die Wanddicken und die Mindestmassen der Auffangvorrichtungen sind in Anlage 4, Abschnitt 1.4 aufgeführt.

2.2.3 Standsicherheitsnachweis

Die Auffangvorrichtungen sind für den im Abschnitt 1 angegebenen Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich bei einer Betriebstemperatur bis zu 30 °C (kurzzeitig 40 °C) standsicher.

2.2.4 Brandverhalten

Der Werkstoff Polyethylen (PE) ist in der zur Anwendung kommenden Dicke normal entflammbar (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1⁶).

2.2.5 Nutzungssicherheit

Änderungen von Detailkonstruktionen und Werkstoffen bedürfen einer Änderung dieses Bescheides.

2.2.6 Auffangvorrichtungen und Stellebenen

Die Auffangvorrichtungen und die Stellebenen müssen aus Werkstoffen gemäß Abschnitt 2.2.1 bestehen und den Konstruktionsdetails gemäß Abschnitt 2.2.2 entsprechen.

2.3 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.3.1 Herstellung

(1) Die Herstellung muss nach der beim DIBt hinterlegten Herstellungsbeschreibung erfolgen.

⁴ TRGS 510:2020-12 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern zuletzt berichtigt: GMBI 2021 S.178-216 [Nr. 9-10] (v. 16.02.2021)

⁵ Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901) geändert worden ist

⁶ DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

- (2) Außer den in der Herstellungsbeschreibung aufgeführten Maßgaben sind die Anforderungen nach Anlage 3, Abschnitt 1, einzuhalten.
- (3) Die Auffangvorrichtungen und die Lagerböcke dürfen nur im Werk Schnelldorf, Kappelweg 2, der CEMO GmbH hergestellt werden.
- (4) Die PE-Stellebenen dürfen nur im Werk 57 der CEMO GmbH hergestellt werden.
- (5) Die Gitterroste aus Stahl dürfen nur entsprechend RAL-GZ 638⁸ hergestellt werden.

2.3.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung müssen gemäß Anlage 3, Abschnitt 2 erfolgen.

2.3.3 Kennzeichnung

(1) Die Auffangvorrichtungen müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 (Übereinstimmungsbestätigung) erfüllt sind.

(2) Außerdem hat der Hersteller die Auffangvorrichtungen gut sichtbar und dauerhaft mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Herstellungsnummer,
- Herstellungsjahr,
- Auffangvolumen (gem. Abschnitt 1 (2), Tabelle 1),
- Werkstoff (PE-Rotationswerkstoff),
- Tragkraft der Stellebenen,
- "Lagermedien lt. allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung / allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-40.22-591".

2.4 Übereinstimmungsbestätigung

2.4.1 Allgemeines

(1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der Auffangvorrichtungen (Bauprodukte) mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (Abschnitte 1 und 2) muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer Erstprüfung (siehe Abschnitte 2.4.2 und 2.4.3) der Auffangvorrichtungen durch eine hierfür anerkannte Prüfstelle erfolgen.

(2) Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

(3) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist vom Hersteller eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.4.2 Werkseigene Produktionskontrolle

(1) In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (Abschnitte 1 und 2) entsprechen.

(2) Die werkseigene Produktionskontrolle muss mindestens die in Anlage 4 aufgeführten Maßnahmen einschließen.

(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials,

⁷ Name und Adresse des Herstellwerks sind im DIBt hinterlegt.
⁸ RAL-GZ 638:2008-09 Gitterroste - Gütesicherung

- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Auffangvorrichtungen, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.4.3 Erstprüfung der Auffangvorrichtungen durch eine anerkannte Prüfstelle

Im Rahmen der Erstprüfung sind mindestens die Prüfungen nach Abschnitt 2.4.2 durchzuführen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Planung und Bemessung

(1) Da die Auffangvorrichtungen nach diesem Bescheid nicht dafür ausgelegt sind, einer Brandeinwirkung von 30 Minuten Dauer zu widerstehen ohne undicht zu werden, sind bei Planung und Bemessung der Anlage geeignete Maßnahmen vorzusehen, um eine Brandübertragung aus der Nachbarschaft oder eine Entstehung von Bränden in der Anlage selbst zu verhindern. Die Maßnahmen sind im Einvernehmen mit der Bauaufsichtsbehörde und der Feuerwehr festzulegen.

(2) Die zur Verwendung kommenden Stellebenen sind so auszuwählen, dass sie hinreichend gegen das vorgesehene Lagermedium beständig sind; des Weiteren gelten die Angaben der Anlage 2.

(3) Niederschlagswasser darf nicht in die Auffangvorrichtungen gelangen.

(4) Die Auffangvorrichtungen sind gegen Beschädigungen durch anfahrende Fahrzeuge zu schützen, z. B. durch geschützte Aufstellung, einen Anfahrerschutz oder durch Aufstellung in geeigneten Räumen.

3.2 Ausführung

(1) Die Bedingungen für die Aufstellung der Auffangvorrichtungen sind den wasser-, arbeitsschutz- und baurechtlichen Vorschriften zu entnehmen.

(2) Die Auffangvorrichtungen müssen auf einer waagerechten, ebenen, biegesteifen Unterlage bzw. einer sorgfältig verdichteten und befestigten Auflagerfläche (z. B. durchgehender ca. 5 cm dicker Zementestrich oder Asphalt) aufgestellt werden.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung und Prüfung

4.1 Nutzung

4.1.1 Allgemeines

(1) Es ist darauf zu achten, dass die Auffangvorrichtungen nur ihrem Verwendungszweck entsprechend zu verwenden sind.

(2) Bei der Verwendung der Auffangvorrichtungen ist sicherzustellen, dass bei einem evtl. Auslaufen der Behälter/Gefäße in bzw. auf der Auffangvorrichtung das zulässige Auffangvolumen nicht überschritten wird.

- (3) Der Inhalt des größten Behältnisses darf nicht größer sein als das zulässige Auffangvolumen und der Gesamthalt der über der Auffangvorrichtung gelagerten Behältnisse darf nicht größer sein als das Zehnfache des zulässigen Auffangvolumens. Soweit in der weiteren Schutzzone von Wasserschutzgebieten die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten zulässig ist, muss die Auffangvorrichtung dort den vollständigen Gesamthalt der gelagerten Behältnisse aufnehmen.
- (4) Die Stallebenen der Auffangvorrichtungen dürfen entsprechend Anlage 2, Tabelle 1 belastet werden.
- (5) Behälter/Gefäße mit wassergefährdenden Flüssigkeiten unterschiedlicher Zusammensetzung und Beschaffenheit dürfen nur dann über einer gemeinsamen Auffangvorrichtung aufgestellt werden, wenn feststeht oder nachgewiesen werden kann, dass diese Stoffe im Falle ihres Austretens keine gefährlichen Reaktionen miteinander hervorrufen.
- (6) Bei Behältern/Gefäßen aus verschiedenartigen Werkstoffen, die miteinander gelagert werden, muss sichergestellt sein, dass im Falle des Auslaufens der Werkstoff eines benachbarten Behälters/Gefäßes nicht durch das auslaufende Lagermedium angegriffen wird.
- (7) Bei Behältern/Gefäßen, die zum Abfüllen verwendet werden (z. B. Fässer mit Hahn), muss auch der Handhabungsbereich durch die Auffangvorrichtung gesichert sein. Abfülleinrichtungen dürfen nicht über den Rand der Auffangvorrichtung hinausragen.
- (8) Bei Behältern/Gefäßen, die auf Füßen stehen oder deren Auflagerfläche eine hohe Flächenpressung verursacht, sind gegebenenfalls lastverteilende Maßnahmen vorzusehen.
- (9) Behälter/Gefäße müssen so aufgestellt werden, dass die Auffangvorrichtung ausreichend einsehbar bleibt und kontrollierbar ist.
- (10) Auf die Wände der Auffangvorrichtungen dürfen keine äußeren Lasten (außer Lasten aus den zu diesem Bescheid gehörenden Stallebenen und dem Flüssigkeitsdruck im Leckagefall) einwirken.
- (11) Die Auffangvorrichtungen dürfen nur im leeren Zustand umgesetzt werden. Ein Umsetzen der Auffangvorrichtungen mit eingestellten Behältern/Gefäßen ist unzulässig.

4.1.2 Lagerflüssigkeiten

Die Auffangvorrichtungen dürfen nur für Behälter/Gefäße zur Lagerung von Flüssigkeiten gemäß Abschnitt 1 (6) und (7) verwendet werden.

4.2 Unterhalt und Wartung

Beschädigte Auffangvorrichtungen, deren Funktionsfähigkeit durch die Beschädigung beeinträchtigt wird, sind auszusondern.

4.3 Prüfung

- (1) Der Betreiber hat jede Auffangvorrichtung regelmäßig mindestens einmal wöchentlich durch Besichtigung daraufhin zu prüfen, ob Flüssigkeit ausgelaufen ist. Ausgelaufene Flüssigkeit ist umgehend zu beseitigen, die Auffangvorrichtung und Stallebene sind hinsichtlich der Weiterverwendung zu prüfen und ggf. auszuwechseln.
- (2) Der Zustand der Auffangvorrichtung einschließlich der Stallebenen ist einmal jährlich durch Inaugenscheinnahme umfassend zu kontrollieren. Dazu sind alle Behälter/Gefäße von der Auffangvorrichtung zu entfernen und die Auffangvorrichtung ist ggf. zu reinigen.
- (3) Die Ergebnisse der unter (2) aufgeführten Prüfung sind zu protokollieren und auf Verlangen dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen.
- (4) Prüfungen nach anderen Rechtsbereichen bleiben unberührt.

Holger Eggert
Referatsleiter

Beglaubigt
Pötzsch

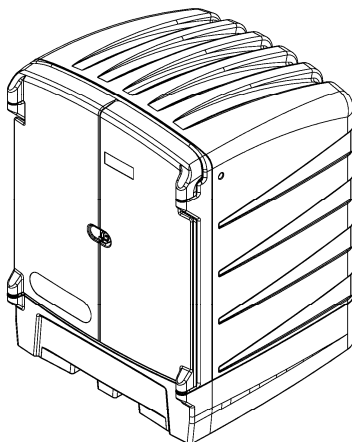
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-40.22-591 vom 19. April 2022

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt



PE-Gefahrstoffdepot 220/2



PE-Gefahrstoffdepot 1100/1

Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l

Übersicht
PE-Gefahrstoffdepot 220/2 und PE-Gefahrstoffdepot 1100/1

Anlage 1

<p>Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l</p>	
<p>PE-Gefahrstoffdepot 220/2</p>	<p>Anlage 1.1</p>

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-40.22-591 vom 19. April 2022

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

<p>Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l</p>	
<p>PE-Gefahrstoffdepot 220/2 mit Holzpalette</p>	<p>Anlage 1.2</p>

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-40.22-591 vom 19. April 2022

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

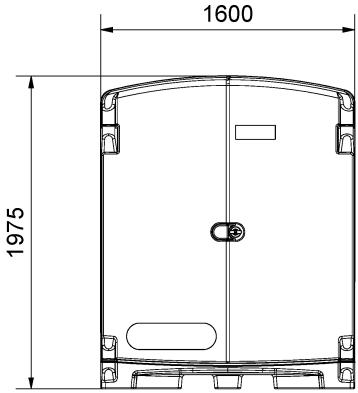
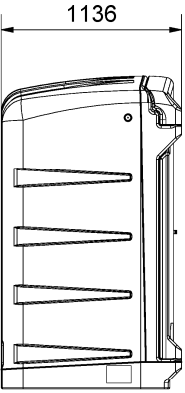

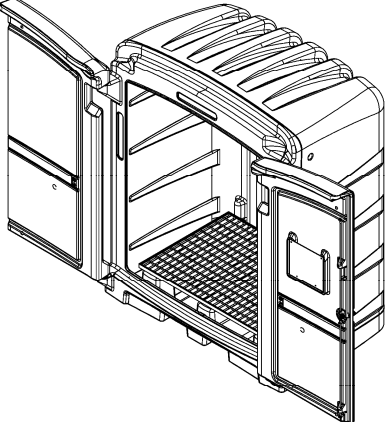
DIBt

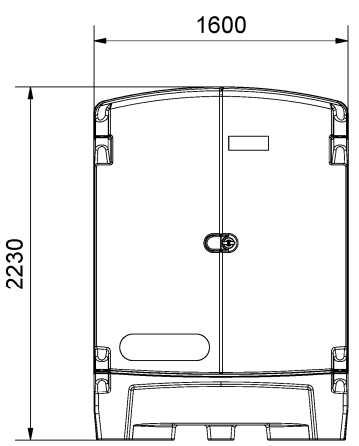
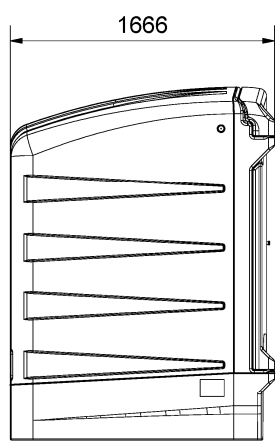
<p>Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l</p>	
<p>PE-Gefahrstoffdepot 220/2 mit PE-Rost</p>	<p>Anlage 1.3</p>

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-40.22-591 vom 19. April 2022

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt

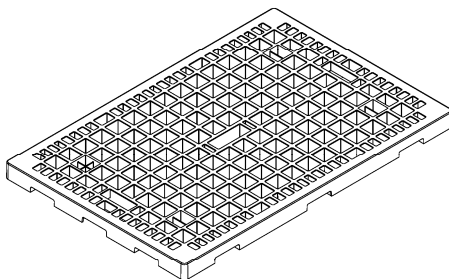
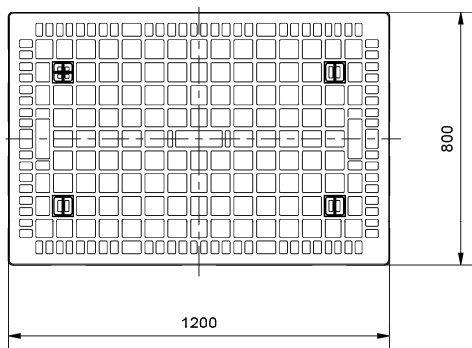
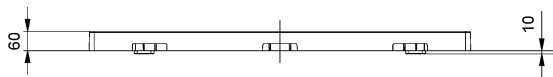
		
		
<p>Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l</p>		<p>Anlage 1.4</p>
<p>PE-Gefahrstoffdepot 220/2 mit Stahlgitterrost</p>		

	
<p>Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l</p> <p>PE-Gefahrstoffdepot 1100/1</p>	<p>Anlage 1.5</p>

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung
Nr. Z-40.22-591 vom 19. April 2022

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

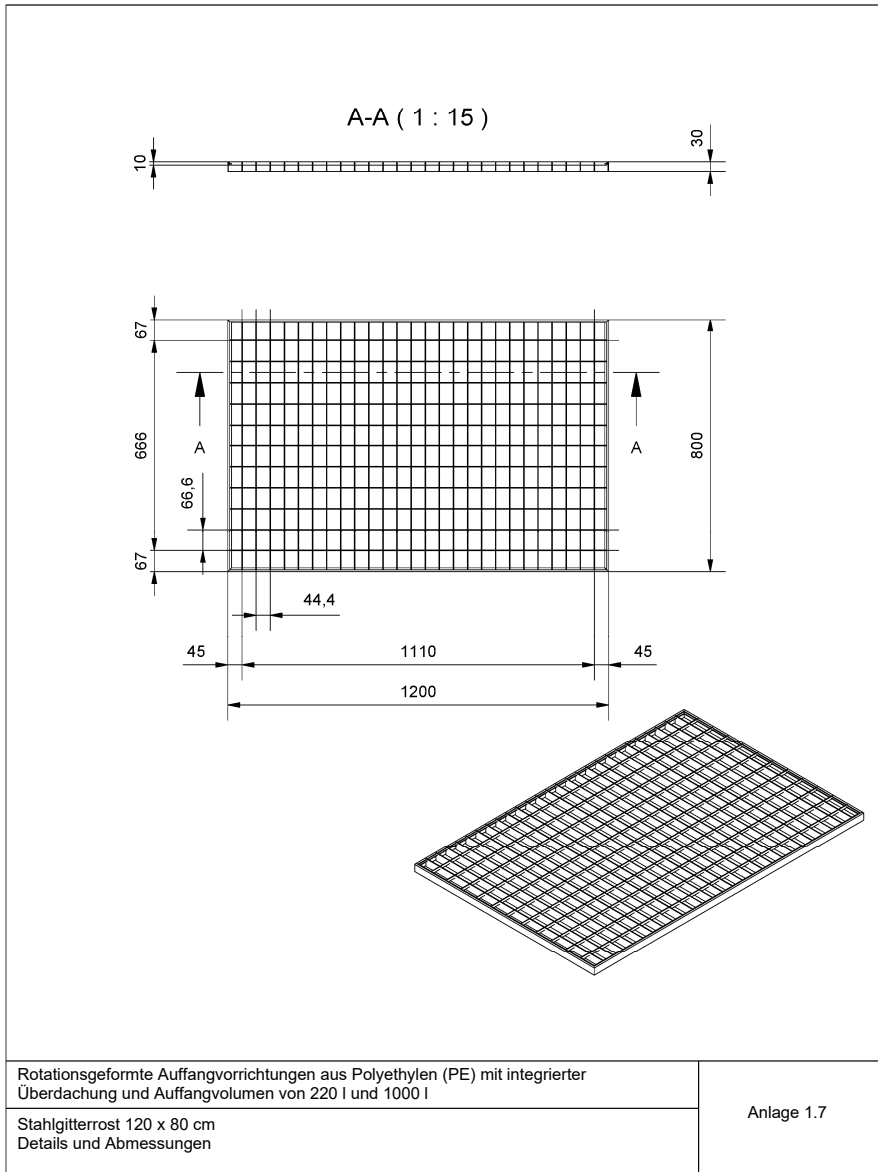
DIBt

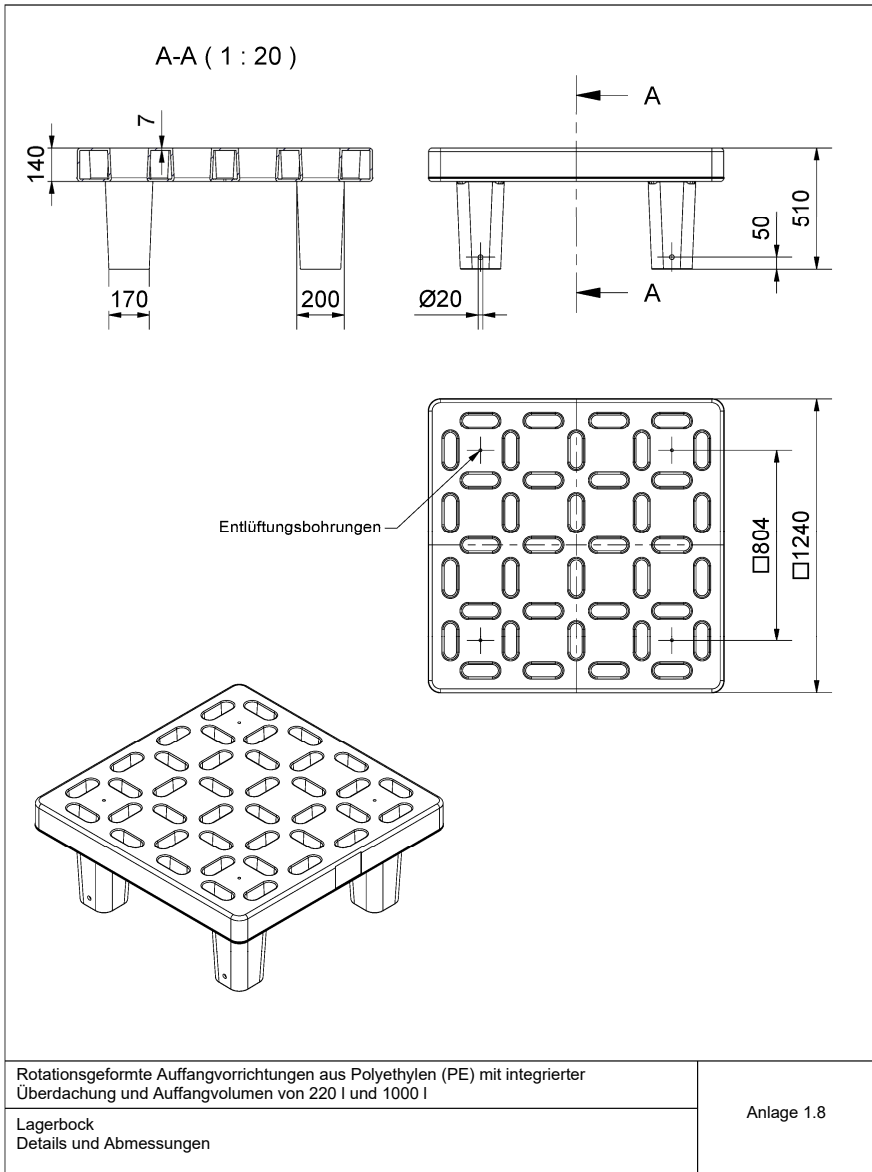


Rotationsgeformte Auffangvorrichtungen aus Polyethylen (PE) mit integrierter Überdachung und Auffangvolumen von 220 l und 1000 l

PE-Rost 120 x 80 cm
Details und Abmessungen

Anlage 1.6





**Rotationsgeformte Auffangvorrichtung aus PE
mit integrierter Überdachung**

Anlage 2

WERKSTOFFE

1 Auffangvorrichtungen

- (1) Für die Herstellung der rotationsgeformten Grundkörper der Auffangvorrichtungen dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Formmassen verwendet werden. Eine Mischung der unterschiedlichen Formmassen ist nicht zulässig. Regranulat dieser Werkstoffe ist von der Verwendung ausgeschlossen. Die Formmasse ist mit mindestens 70 % Neuware und höchstens 30 % sortenreiner Rücklaufmasse zu verarbeiten.
- (2) Den Formmassen dürfen handelsübliche Pigmente zur Einfärbung oder Ruß zugesetzt werden, wobei der Farbstoffanteil maximal 0,5 %, der Rußanteil maximal 2,5 % betragen darf.
- (3) Bei einem Wechsel der Formmasse ist eine erneute Erstdprüfung durchzuführen.

2 Stellebenen

- (1) Als Stellebenen nach Abschnitt 1 (2) der besonderen Bestimmungen sind genormte Gitterroste aus verzinktem Stahl (S 235 JR), Holzpaletten, Stellebenen aus Polyethylen und Lagerböcke aus Polyethylen zu verwenden. Die Stellebenen müssen den in nachstehender Tabelle 1 genannten Angaben entsprechen.

Tabelle 1: Stellebenen, Kennwerte und Anforderungen

Stellebene	Gewicht in kg	Mindestwanddicke in mm	zul. Belastung in kg	Maße (L x B x H) in mm
Holzpalette ¹	21,2	22,0	600	800 x 1200 x 144
PE-Stellebene	8,5	3,0	600	800 x 1200 x 60
Stahlgitterrost	12,4	1,9	600	800 x 1200 x 30
Lagerbock	43,0	7,0	1000	1240 x 1240 x 510

- (2) Zur Herstellung des Lagerbocks aus PE dürfen nur zugelassene Formmassen nach Abschnitt 1 dieser Anlage verwendet werden.
- (3) Zur Herstellung der spritzgegossenen Stellebenen aus Polyethylen (PE-HD) darf nur die in nachstehender Tabelle 2 aufgeführte Formmasse mit den dort genannten Materialkennwerten verwendet werden. Regranulat dieses Werkstoffes ist von der Verwendung ausgeschlossen. Die Formmasse ist mit mindestens 70 % Neuware und höchstens 30 % sortenreiner Rücklaufmasse zu verarbeiten.

Tabelle 2: Formmasse der PE-Stellebene, Materialkennwerte

Typenbezeichnung Hersteller	MFR 190/2,16 in g/10 min	Dichte bei 23 °C in g/cm ³
HDPE HMA 035 schwarz ExxonMobil Chemical	8,1 ± 0,1	0,965 ± 0,005

- (4) Alle Stellebenen dürfen nur dann verwendet werden, wenn die Tragfähigkeit den Belastungen nach Tabelle 1 dieser Anlage entspricht und die dauerhafte Widerstandsfähigkeit des Werkstoffes gegen das Lagermedium nachgewiesen sind.
- (5) Die Stellebenen müssen den Anforderungen der beim DIBt hinterlegten Angaben entsprechen.

¹ DIN EN 13698-1:2004-01 Produktspezifikation für Paletten – Teil 1: Herstellung von 800 mm x 1200 mm – Flachpaletten aus Holz

**Rotationsgeformte Auffangvorrichtung aus PE
mit integrierter Überdachung**

Anlage 3

HERSTELLUNG, VERPACKUNG, TRANSPORT UND LAGERUNG

1 Herstellung

(1) Der Rotationsinterprozess ist so zu steuern, dass die Formmasse einerseits vollständig aufgeschmolzen und andererseits thermisch nicht geschädigt wird. Die Bildung von Fehlstellen, unzulässigen Materialanhäufungen und Lunkern ist auszuschließen.

(2) Die Herstellung der spritzgegossenen PE-Stellebenen hat nach den Maßgaben der beim DIBt hinterlegten Herstellungsbeschreibung zu erfolgen. Der Spritzgussprozess ist so zu steuern, dass die Form vollständig mit Formmasse ausgefüllt wird.

2 Verpackung, Transport, Lagerung

2.1 Verpackung

Eine Verpackung der Auffangvorrichtungen zum Zwecke des Transports bzw. der (Zwischen-) Lagerung ist bei Beachtung der Anforderungen des Abschnitts 2.2 nicht erforderlich.

2.2 Transport, Lagerung

2.2.1 Allgemeines

(1) Der Transport ist nur von solchen Firmen durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte, Einrichtungen und Transportmittel sowie ausreichend geschultes Personal verfügen.

(2) Zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte und Dritte sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

2.2.2 Transportvorbereitung

(1) Die Auffangvorrichtungen sind so für den Transport vorzubereiten, dass beim Verladen, Transportieren und Abladen keine Schäden auftreten.

(2) Die Ladefläche des Transportfahrzeuges muss so beschaffen sein, dass Beschädigungen der Auffangvorrichtungen durch punktförmige Stoß- oder Druckbelastung auszuschließen sind.

2.2.3 Auf- und Abladen

Beim Abheben, Verfahren und Absetzen der Auffangvorrichtungen müssen stoßartige Beanspruchungen vermieden werden.

2.2.4 Beförderung

(1) Die Auffangvorrichtungen sind gegen Lageveränderung während der Beförderung zu sichern.

(2) Durch die Art der Befestigung dürfen die Auffangvorrichtungen nicht beschädigt werden.

2.2.5 Lagerung

(1) Sollte eine Zwischenlagerung erforderlich sein, so darf diese nur auf ebenem von scharfkantigen Gegenständen befreitem Untergrund geschehen.

(2) Bei Lagerung im Freien sind die Auffangvorrichtungen gegen Beschädigungen und Sturmwindwirkung zu schützen. Auffangvorrichtungen ohne UV-beständige Ausrüstung (z. B. schwarze Einfärbung) sind vor UV-Einwirkung zu schützen.

2.2.6 Schäden

Beschädigte Auffangvorrichtungen, deren Funktionsfähigkeit durch die Beschädigung beeinträchtigt wird, sind auszusondern.

**Rotationsgeformte Auffangvorrichtung aus PE
mit integrierter Überdachung**

**Anlage 4
Seite 1 von 3**

ÜBEREINSTIMMUNGSBESTÄTIGUNG

1 Werkseigene Produktionskontrolle

1.1 Werkstoffe

(1) Der Verarbeiter hat im Rahmen der Eingangskontrollen für die verwendeten Formmassen (Ausgangsmaterialien) zur Herstellung der Auffangvorrichtungen und für die Stellebenen anhand von Bescheinigungen (Abnahmeprüfzeugnis 3.1) nach DIN EN 10204² der Hersteller der Ausgangsmaterialien entsprechend Tabelle 1 nachzuweisen, dass die Werkstoffe den in den Besonderen Bestimmungen, Abschnitt 2.2.1 festgelegten Werkstoffen entsprechen.

(2) Bei Ausgangsmaterialien mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung ersetzt das bauaufsichtliche Übereinstimmungszeichen das Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach DIN EN 10204.

Tabelle 1: Bescheinigungen

Gegenstand	Eigenschaft	Prüfgrundlage	Dokumentation	Häufigkeit
Formmasse	Handelsname, Typenbezeichnung nach DIN EN ISO 17855-1 ³	Besondere Bestimmungen, Abschnitt 2.2.1	Ü-Zeichen; Aufzeichnung	jede Lieferung
	MFR, Dichte			
Formstoffe	MFR, Streckspannung, Streckdehnung, Elastizitätsmodul	Abschnitt 1.2 dieser Anlage	Aufzeichnung	nach Betriebs- anlauf, nach Chargen- wechsel
Stellebenen	Hersteller, Geometrie, Material	Hinterlegung beim DIBt	Abnahmeprüf- zeugnis 3.1 nach DIN EN 10204	jede Lieferung

² DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse, Arten von Prüfbescheinigungen; Deutsche Fassung EN 10204:2004

³ DIN EN ISO 17855-1:2015-02 Kunststoffe – Polyethylen (PE)-Formmassen – Teil 1: Bezeichnungssystem und Basis für Spezifikationen (ISO 17855-1:2014); Deutsche Fassung EN ISO 17855-1:2014

**Rotationsgeformte Auffangvorrichtung aus PE
mit integrierter Überdachung**

**Anlage 4
Seite 2 von 3**

ÜBEREINSTIMMUNGSBESTÄTIGUNG

1.2 Prüfgrundlage für Formstoff

Für die rotationsgeformten Bauteile aus den Formmassen nach den Besonderen Bestimmungen, Abschnitt 2.2.1 gelten Anforderungen nach Tabelle 2.

Tabelle 2: Prüfgrundlagen für Formstoffe

Eigenschaft, Einheit	Prüfgrundlage	Überwachungswert
MFR in g/(10 min)	DIN EN ISO 1133-1 ⁴ MFR 190/2,16	max. MFR = MFR 190/2,16 _(a) + 15 %
Streckspannung in N/mm ²	DIN EN ISO 527-1 und -2 ⁵ (bei 50 mm/min Abzugsgeschw.)	≥ 19,0
Streckdehnung in %		≥ 9,7
Sekantenmodul in N/mm ²	DIN EN ISO 527-1 und -2 (bei 1 mm/min Abzugsgeschw.)	≥ 730
Index (a) Ausgangswert entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung der Formmasse		

1.3 Bauteilprüfungen

An den Bauprodukten aus PE sind die in Tabelle 3 genannten Prüfungen durchzuführen.

Tabelle 3: Bauteilprüfungen

Eigenschaft	Prüfgrundlage	Dokumentation	Häufigkeit
Oberflächen Form, Abmessungen	in Anlehnung an DVS 2206-1 ⁶ ; Werkzeichnungen	Aufzeichnung (Hersteller- Bescheinigung)	Jedes Bauteil (Wanddicken stichprobenartig)
Wanddicken, Einsatzmassen	Abschnitt 1.4 dieser Anlage		
Dichtheit	Wasserfüllung oder andere gleichwertige zerstörungsfreie Prüfung		

⁴ DIN EN ISO 1133-1:2012-03 Kunststoffe – Bestimmung der Schmelze-Massefließrate (MFR) und der Schmelze-Volumenfließrate (MVR) von Thermoplasten (ISO 1133-1:2011)

⁵ DIN EN ISO 527-1:2019-12 Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 1: Allgemeine Grundsätze (ISO 527-1:2019); Deutsche Fassung EN ISO 527-1:2019

DIN EN ISO 527-2:2012-06 Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 2: Prüfbedingungen für Form- und Extrusionsmassen (ISO 527-2:2012); Deutsche Fassung EN ISO 527-2:2012

⁶ DVS 2206-1:2011-09 Zerstörungsfreie Prüfungen von Behältern, Apparaten und Rohrleitungen aus thermoplastischen Kunststoffen – Maß- und Sichtprüfung

**Rotationsgeformte Auffangvorrichtung aus PE
mit integrierter Überdachung**

**Anlage 4
Seite 3 von 3**

ÜBEREINSTIMMUNGSBESTÄTIGUNG

1.4 Prüfgrundlage für Bauteilprüfungen

(1) Die Abmessungen und Konstruktionsdetails sind Abschnitt 1 (2) der Besonderen Bestimmungen und den Anlagen 1 bis 1.7 zu entnehmen.

(2) Die erforderlichen Wanddicken und Mindestmassen der Auffangvorrichtungen sind Tabelle 4 sowie dem Prüfbericht Nr. 3434678 des TÜV SÜD vom 27.10.2021 zu entnehmen. Die Wandstärke der Auffangvorrichtungen darf an keiner Stelle geringer als 2,5 mm sein.

Tabelle 4: Wanddicken und Mindestmassen der Auffangvorrichtungen

Typen-bezeichnung	Mindestwanddicke* in mm	Mindestmasse** in kg
PE-Gefahrstoffdepot 220 l	2,5	63,0
PE-Gefahrstoffdepot 1000 l	2,5	88,0

* Wanddickenverteilung entsprechend Messprotokolls des Prüfbericht Nr. 3434678 des TÜV SÜD vom 27.10.2021.
** PE-Gehäuse ohne Türen und Stellebenen

1.5 Prüfung von Stellebenen

(1) Die in der Anlage 2, Abschnitt 2 aufgeführten Stellebenen sind in die werkseigene Produktionskontrolle mit einzubeziehen.

(2) Für die Stellebenen aus verzinktem Stahl nach Anlage 1.7 und Anlage 2, Abschnitt 2 ist eine Eingangsprüfung durchzuführen.

(3) Für den rotierten Lagerbock und die spritzgegossenen Stellebenen aus PE gelten die Anforderungen und Eigenschaften nach Anlage 2 und nachfolgender Tabelle 6.

Tabelle 6: Prüfplan der PE-Stellebenen und des Lagerbocks

Eigenschaft	Prüfgrundlage		Dokumentation	Häufigkeit
Oberflächen, Form, Abmessungen, Wanddicken, Gewicht	in Anlehnung an DVS 2206-1 ⁶ Anlage 2, Abschnitt 2		Aufzeichnung (Herstellerbescheinigung)	jede Stellebene (Wanddicken stichprobenartig)
	PE-Stellebene: Anlage 1.6 und Tabelle 2 in Anlage 2	Lagerbock: Anlage 1.8 und Tabelle 2 in Anlage 4		

Operating instructions



- provide to user.
- read carefully before use.
- keep safe for future use.

1	General provisions	28
1.1	Documents to be complied with	28
1.1.1	Warnings	28
1.2	Legal provisions	28
1.3	Intended use	28
1.3.1	Summary	28
2.	Technical data	29
3.	Accessories	29
3.1	Cable feed-through	29
3.2	Interior lighting	29
4.	Installation requirements	30
5.	Safety instructions	30
6.	Use	30
7.	Maintenance	30
8.	Declaration of supervision	30

Dear Customer,

Thank you for choosing a quality product from CEMO.

Our products are manufactured using modern production methods and are subject to quality control measures. We do everything we can to ensure that you are satisfied with our product and can handle it easily.

If you have any questions about your product, please get in touch with your dealer or contact our Sales department directly.

Kind regards,

Eberhard Manz, Managing Director

1 General provisions

The PE hazardous materials depot enables the safe storage and provision of hazardous materials.



Important:

Not suitable for the storage of flammable substances.

1.1 Documents to be complied with

- Approval Z-40.22-591, for PE hazardous materials depot (operator excerpt)
- Regulations of the water, trade and building laws, hazardous materials law if applicable
- Declaration of supervision

1.1.1 Warnings



Important:

The operating instructions must be stored on the hazardous substance depot so that they are easily accessible to all users.

1.2 Legal provisions



Important:

Various national legal framework conditions must be observed when storing hazardous substances (e.g. maximum quantities, mixed storage prohibitions, employee instruction). Therefore, these instructions make no claim to completeness. The operator must check this before each setup.

Legal provisions in Germany:

- Water Resources Management Act (WHG)
- Ordinance on Installations for Handling Water-Polluting Substances (AwSV)
- Hazardous Substances Act (GefStoffV)
- Health and Safety at Work Act (BetrSichV)
- Technical Regulations for Hazardous Substances (TRGS, in particular TRGS 510).
- Technical Regulations for Industrial Safety (TRBS)

Water-polluting substances:

According to the German Water Resources Management Act (WHG), all water-polluting substances are divided into the following water hazard classes (WGK):

- WGK 3: substances highly hazardous to water
- WGK 2: substances clearly hazardous to water
- WGK 1: substances slightly hazardous to water

The water hazard class (WGK) can usually be found on the safety data sheet from the manufacturer of the substances.

1.3 Intended use

The PE hazardous substance depot can be used as a polyethylene (PE) collecting tray with a roof for the storage of substances hazardous to water that fit into any of the water hazard classes WGK 1-3 according to the German Water Resources Management Act (WHG) in portable containers. In Germany, the PE hazardous substance depot is not approved for the storage of flammable liquids in accordance with national regulations.

Examples for storage include:

- Used and unused engine and gear oils with a flash point above 100 °C
- Pesticides
- Many acids, alkalis, salt solutions and chemicals according to the resistance list of the approval.

1.3.1 Summary

Any other use is not intended!

For safety reasons, it is not permitted to make any modifications to the hazardous substance depot. The intended use assumes compliance with all the information in these operating instructions.

2. Technical data

Type	220/2	1100/1
Order no.	11550	11551
Outer dimensions (mm): (w x d x h)	1600 x 1136 x 1975	1600 x 1666 x 2230
Collection volume (l)	220	1100
Load capacity (kg)	600	1500

3. Accessories

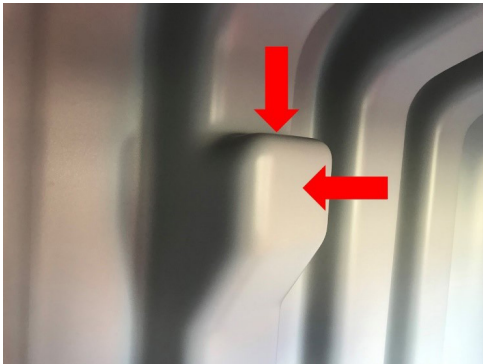
The following accessories are available for the PE hazardous materials depot 220/2:

- Steel grating 120 x 80 x 3 cm (order no. 11269)
- PE grating 120 x 80 x 6 cm (order no. 10286)
- Drum rack type 360 (order no. 7643)
- Steel grating as 3rd storage level for drum rack type 360 (order no. 6817)
- Steel grating as filling surface 150 x 27 x 3 cm (order no. 11549)

3.1 Cable feed-through

On the back of the PE hazardous material depot (both types) there is a preparation for a cable feed-through. The cable feed-through can be used for the splash-proof feed-through of cables (for example, for interior lighting or a pump).

Intended position of the hole:



3.2 Interior lighting

Optionally, an interior light (order no. 10378) can be fitted inside the PE hazardous goods depot 220/2 or 1100/1. Corresponding assembly instructions can be found in the separate assembly manual.

Intended position for the interior lighting:



4. Installation requirements

The installation requirements for the relevant media can be found in the regulations under water law, trade law and building law.

The PE hazardous material depot is suitable for installation in rooms of buildings or outdoors. When installed outdoors, the PE hazardous goods depot must be protected from direct sunlight, as strong sunlight can have an undesirable effect on the stability of the polyethylene material.

The PE hazardous material depot must be set up on level, firm ground. When correctly aligned, the doors can be opened and closed without any problems. The roof of the PE hazardous material depot must be regularly cleared of snow loads.

5. Safety instructions

- Spilled hazardous substances must be removed professionally without delay in order to protect employees and the environment.
- Only substances may be stored for which the collecting tray is sufficiently resistant.
- It is imperative that the safety instructions from the safety data sheets of the stored substances are observed. If necessary, take the temperature specifications into account when setting up the hazardous substance depot outdoors.
- The permanent presence of persons in the hazardous substance depot, in particular the performance of transfer work, is prohibited. This does not apply to weekly visual inspections or maintenance work.
- In the event of strong gusts of wind, there is a risk of being crushed in the area of the doors.

For installation in areas with increased wind load, we offer a wind load safety device as an accessory (order no. 11360).

6. Use

When storing and removing containers, suitable aids must be used and, after they are set down, they must be checked to ensure that they are standing securely.

Only the manufacturer's storage equipment (for example, shelving) may be used in the PE hazardous materials depot.

The doors must be kept closed at all times and locked with the door lock to prevent unauthorised access. The doors can be locked in three different positions to prevent unintentional closing during loading and unloading.

7. Maintenance

The collecting tray must be inspected regularly by the operator in accordance with the approval. The PE hazardous substance depot operator must check, at least once a week by means of visual inspection, whether any liquid has leaked out of the containers into the collection tray. Any liquid that has leaked out must be removed immediately.

8. Declaration of supervision



Declaration of supervision for **PE** hazardous material depot

made of rotationally moulded polyethylene (PE) with integrated roofing with a collection volume of 220 l and 1000 l as a storage system for transportable containers

Item no.: 211.59XX

Approval number: Z-40.22-591

We certify that the PE collecting tray of the PE hazardous material depot complies with the provisions of the general technical approval. The construction and leak test has been carried out.

Quality assurance



Manuel d'utilisation



- À remettre à l'utilisateur.
- À lire attentivement avant la mise en service.
- À conserver dans un endroit sûr pour une utilisation ultérieure.

1. Généralités

1.1 Documents à observer

1.1.1 Avertissements

1.2 Dispositions légales

1.3 Utilisation conforme

1.3.1 Résumé

2. Caractéristiques techniques

3. Accessoires

3.1 Passe-câble

3.2 Éclairage intérieur

4. Conditions d'installation

5. Consignes de sécurité

6. Fonctionnement

7. Entretien

8. Déclaration de contrôle

32 Chère cliente, Cher client,

32

32 Nous vous remercions d'avoir choisi un produit de qualité de l'entreprise CEMO.

32

32 Nos produits sont fabriqués selon des méthodes de production modernes et contrôlés sur la base de mesures d'assurance qualité. Nous faisons tout notre possible pour que notre produit puisse vous satisfaire pleinement et être utilisé sans difficulté.

32

33

33

33

33 Si vous avez des questions concernant votre produit, veuillez contacter votre revendeur ou vous adresser directement à notre service commercial.

34

34

34 Bien cordialement,

34

34

Eberhard Manz, PDG

1. Généralités

Le dépôt de matières dangereuses en PE permet de stocker et de mettre à disposition des matières dangereuses en toute sécurité.



Important !

Ne convient pas pour le stockage de substances inflammables.

1.1 Documents à observer

- Homologation Z-40.22-591, pour le dépôt de matières dangereuses en PE (bordereau exploitant)
- Dispositions relatives à la législation sur les eaux, les activités commerciales, la construction, les substances dangereuses, si applicables
- Déclaration de contrôle

1.1.1 Avertissements



Important !

Le manuel d'utilisation doit être facilement accessible à chaque utilisateur de l'unité de stockage de substances dangereuses.

1.2 Dispositions légales



Important !

Lors du stockage de substances dangereuses, diverses conditions cadres nationales légales (par exemple, les quantités maximales, l'interdiction du stockage combiné, la formation des employés) doivent être respectées. Par conséquent, ce manuel ne prétend pas être complet. L'opérateur doit s'assurer de leur respect avant chaque mise en service.

Réglementations légales en Allemagne :

- Loi allemande sur l'approvisionnement en eau (WHG)
- Ordonnance allemande sur les installations contenant des substances dangereuses pour l'eau (AwSV)
- Ordonnance allemande sur les substances dangereuses (Gef-StoffV)
- Ordonnance sur la sécurité d'exploitation (BetrSichV)
- Règles techniques pour les substances dangereuses (TRGS, notamment TRGS 510)
- Règles techniques pour la sécurité industrielle (TRBS)

Substances dangereuses pour l'eau :

Selon la loi allemande sur l'approvisionnement en eau (WHG), toutes les substances dangereuses pour l'eau sont réparties selon la classification suivante :

- WGK 3 : substances hautement dangereuses pour l'eau
- WGK 2 : substances nettement dangereuses pour l'eau
- WGK 1 : substances légèrement dangereuses pour l'eau

La classe de pollution des eaux (WGK) se trouve généralement dans la fiche de données de sécurité du fabricant de la substance.

1.3 Utilisation conforme

Le dépôt de matières dangereuses en PE peut être utilisé comme un bac de rétention en polyéthylène (PE) avec un toit pour le stockage de substances dangereuses pour l'eau de toutes les classes de danger pour l'eau WGK 1-3 selon la loi allemande sur l'approvisionnement en eau dans des conteneurs portables. En Allemagne, le dépôt de matières dangereuses PE n'est pas homologué pour le stockage de liquides inflammables conformément à la réglementation nationale.

Voici quelques exemples de substances pouvant être stockées :

- les huiles pour moteurs et engrenages usagées et non utilisées dont le point de combustion est supérieur à 100 °C
- pesticides
- de nombreux acides, alcalis, solutions salines et produits chimiques selon la liste de compatibilité de l'homologation.

1.3.1 Résumé

Toute autre utilisation n'est pas conforme à l'usage prévu !

Pour des raisons de sécurité, il est interdit d'apporter des modifications au conteneur de stockage de substances dangereuses. L'utilisation conforme comprend le respect de toutes les instructions de ce manuel d'utilisation.

2. Caractéristiques techniques

Type :	220/2	1100/1
N° de référence	11550	11551
Dimensions extérieures (mm) : (l x p x h)	1600 x 1136 x 1975	1600 x 1666 x 2230
Volumes de rétention (l)	220	1100
Capacité de charge (kg)	600	1500

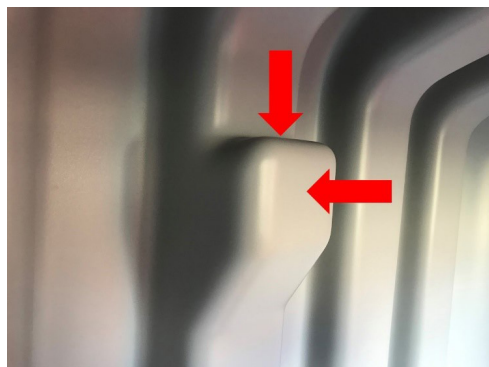
3. Accessoires

Les accessoires suivants sont disponibles pour le dépôt de matières dangereuses en PE 220/2 :

- Caillebotis en acier 120 x 80 x 3 cm (référence 11269)
- Grille en PE 120 x 80 x 6 cm (référence 10286)
- Étagère à fûts de type 360 (référence 7643)
- Caillebotis en acier comme 3ème niveau de stockage pour le rack à fûts de type 360 (Réf. 6817)
- Caillebotis en acier comme surface de remplissage 150 x 27 x 3 cm (référence 11549)

3.1 Passe-câble

À l'arrière du dépôt de matières dangereuses en PE (les deux types), se trouve une ouverture pour un passe-câble. Le passe-câble peut être utilisé pour protéger des câbles des éclaboussures (par exemple, pour l'éclairage intérieur ou une pompe). Position prévue du trou :



3.2 Éclairage intérieur

En option, un éclairage intérieur (référence 10378) peut être installé à l'intérieur du dépôt pour matières dangereuses en PE 220/2 ou 1100/1.

Vous trouverez les instructions dans la notice de montage séparée.

Position prévue pour l'éclairage intérieur :



4. Conditions d'installation

Les conditions d'installation pour les différents fluides sont à consulter dans les dispositions concernant la législation sur les eaux, les activités commerciales et la construction.

Le dépôt de matières dangereuses en PE peut être installé dans les locaux de bâtiments ou à l'extérieur.

Lorsqu'il est installé à l'extérieur, le dépôt de matières dangereuses en PE doit être protégé de la lumière directe du soleil, car un fort rayonnement solaire peut avoir un effet indésirable sur la stabilité du matériau en polyéthylène.

Le dépôt de matières dangereuses en PE doit être placé sur une surface plane et ferme. Lorsqu'elles sont correctement alignées, les portes peuvent être ouvertes et fermées sans problème. Il faut enlever régulièrement toute neige accumulée sur le toit du dépôt de matières dangereuses en PE.

5. Consignes de sécurité

- Les substances dangereuses déversées doivent être éliminées sans délai par des professionnels afin de protéger les employé.e.s et l'environnement.
- Seules les substances pour lesquelles le bac de rétention est suffisamment résistant peuvent être stockées.
- Il est impératif de respecter les consignes de sécurité figurant sur les fiches de données de sécurité des substances stockées. Si nécessaire, tenez compte des spécifications de température lorsque vous installez le dépôt de matières dangereuses à l'extérieur.
- La présence permanente de personnes dans le dépôt de matières dangereuses, en particulier pour l'exécution de travaux de transvasage, est interdite. Sont exemptés les inspections visuelles hebdomadaires ou les travaux d'entretien.
- En cas de fortes rafales de vent, il existe un risque d'écrasement au niveau des portes.

Pour l'installation dans des zones où la charge du vent est élevée, nous proposons un dispositif de protection contre le vent comme accessoire (référence 11360).

6. Fonctionnement

Lors du stockage et du retrait des conteneurs, utilisez des supports appropriés et vérifiez leur bon état après utilisation.

Seul le matériel de stockage du fabricant (par exemple, des étagères) peut être utilisé dans le dépôt de matières dangereuses en PE.

Les portes doivent toujours être maintenues fermées et verrouillées contre tout accès non autorisé à l'aide de la serrure. Les portes peuvent être verrouillées dans trois positions différentes pour éviter toute fermeture intempestive pendant le chargement et le déchargement.

7 Entretien

Le bac de rétention doit être contrôlé régulièrement par l'exploitant conformément à l'homologation. L'exploitant du dépôt de matières dangereuses en PE doit régulièrement, au moins une fois par semaine, vérifier visuellement que du liquide ne s'est pas écoulé des conteneurs dans le bac de rétention. Le liquide qui fuit doit être éliminé immédiatement.

8. Déclaration de contrôle



Déclaration de contrôle pour dépôt de matières dangereuses en **PE**

en polyéthylène (PE) moulé par rotation avec toiture intégrée avec un volume de collecte de 220 l et 1000 l comme système de stockage pour conteneurs transportables

N° d'article : 211.59XX

Numéro d'homologation : Z-40.22-591

Nous certifions que le bac de rétention en PE du dépôt de matières dangereuses en PE est conforme aux dispositions de l'homologation technique générale. La construction et le test d'étanchéité ont été réalisés.



Assurance qualité

Istruzioni per l'uso



- da consegnare all'operatore.
- da leggere attentamente prima della messa in funzione
- da conservare al sicuro per un uso futuro.

1. Informazioni generali	36
1.1 Documentazione da osservare	36
1.1.1 Avvertenze	36
1.2 Disposizioni di legge	36
1.3 Uso previsto	36
1.3.1 Riepilogo	36
2. Dati tecnici	37
3. Accessori	37
3.1 Passacavo	37
3.2 Illuminazione interna	37
4. Condizioni di installazione	38
5. Avvertenze di sicurezza	38
6. Uso	38
7. Manutenzione	38
8. Dichiarazione di controllo	38

Gentile cliente,

grazie per aver scelto un prodotto di qualità CEMO.

I nostri prodotti sono realizzati con metodi di produzione moderni e misure di garanzia della qualità. Cerchiamo di fare tutto il possibile per assicurarci che siate soddisfatti del nostro prodotto e che possiate usarlo senza problemi.

Se avete domande sul vostro prodotto, contattate il vostro rivenditore o rivolgetevi direttamente al nostro ufficio vendite.

Cordiali saluti

Eberhard Manz, Amministratore delegato

1. Informazioni generali

Il deposito per sostanze pericolose in PE permette lo stoccaggio sicuro e l'approntamento di materiali pericolosi.



Importante!

Non adatto allo stoccaggio di sostanze infiammabili.

1.1 Documentazione da osservare

- Omologazione Z-40.22-591, per il deposito per sostanze pericolose in PE (estratto per il gestore)
- Disposizioni del diritto delle acque, commerciale e dell'edilizia, del diritto sulle sostanze pericolose, se applicabili
- Dichiarazione di controllo

1.1.1 Avvertenze



Importante!

Le istruzioni per l'uso devono essere conservate presso il deposito per sostanze pericolose in modo da essere facilmente accessibili a ogni utente.

1.2 Disposizioni di legge



Importante!

Per lo stoccaggio di sostanze pericolose si applicano diverse condizioni generali regolate da leggi nazionali (ad esempio quantità massime, divieto di stoccaggio combinato, formazione dei dipendenti). Pertanto, questo manuale non pretende di essere completo. Il gestore deve verificarne la completezza prima di ogni messa in funzione.

Disposizioni legali in Germania:

- Legge sulla gestione delle risorse idriche (WHG)
- Ordinanza sulle installazioni per la manipolazione di sostanze pericolose per l'acqua (AwSV)
- Ordinanza sulle sostanze pericolose (Gef-StoffV)
- Ordinanza sulla sicurezza e la salute sul lavoro (BetrSichV)
- Regole tecniche per le sostanze pericolose (TRGS, specialmente TRGS 510)
- Regole tecniche per la sicurezza operativa (TRBS)

Sostanze pericolose per le acque:

Secondo la legge tedesca sulla gestione delle risorse idriche (WHG), tutte le sostanze pericolose per le acque sono classificate nelle seguenti classi:

- WGK 3: sostanze altamente pericolose per le acque
- WGK 2: sostanze pericolose per le acque
- WGK 1: sostanze poco pericolose per le acque

La classe di pericolosità per le acque (WGK) è generalmente riportata nella scheda di sicurezza fornita dal produttore della sostanza.

1.3 Uso previsto

Il deposito per sostanze pericolose in PE può essere utilizzato come vasca di raccolta in polietilene (PE) con tettoia per lo stoccaggio all'interno di contenitori portatili di sostanze pericolose per le acque di tutte le classi di pericolosità per le acque WGK 1-3, conformemente alla legge tedesca sulla gestione delle risorse idriche (WHG). In Germania, il deposito per sostanze pericolose in PE non è approvato per lo stoccaggio di liquidi infiammabili conformemente a quanto stabilito dalle norme nazionali.

Possibili esempi di stoccaggio:

- oli per motori e ingranaggi usati e non usati con un punto di infiammabilità superiore a 100 °C
- pesticidi
- diversi acidi, alcali, soluzioni saline e prodotti chimici secondo la lista di resistenza relativa all'omologazione.

1.3.1 Riepilogo

Qualsiasi altro impiego è da considerarsi non conforme all'uso previsto!

Per motivi di sicurezza non è consentito apportare modifiche al deposito per sostanze pericolose.

L'uso previsto implica anche il rispetto di tutte le avvertenze contenute nelle presenti istruzioni per l'uso.

2. Dati tecnici

Tipo	220/2	1100/1
Numero d'ordine	11550	11551
Dimensioni esterne (mm): (l x p x h)	1600 x 1136 x 1975	1600 x 1666 x 2230
Volume di raccolta (l)	220	1100
Capacità di carico (kg)	600	1500

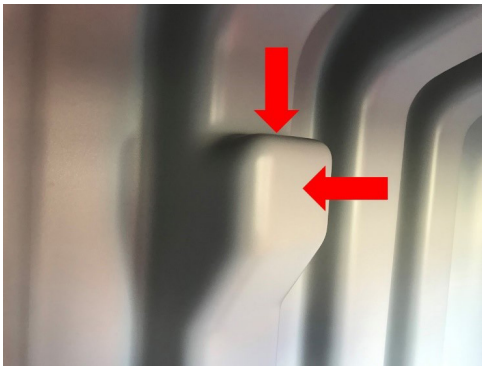
3. Accessori

I seguenti accessori sono disponibili per il deposito per sostanze pericolose in PE 220/2:

- Griglia in acciaio 120 x 80 x 3 cm (n. d'ordine 11269)
- Griglia in PE 120 x 80 x 6 cm (n. d'ordine 10286)
- Scaffale per fusti tipo 360 (n. d'ordine 7643)
- Griglia in acciaio come 3° livello di stoccaggio per scaffale per fusti tipo 360 (n. d'ordine 6817)
- Griglia in acciaio come superficie di riempimento 150 x 27 x 3 cm (n. d'ordine 11549)

3.1 Passacavo

Sul retro del deposito per sostanze pericolose in PE (entrambi i modelli) è predisposto lo spazio per un passacavo. Il passacavo può essere utilizzato per il passaggio di cavi a prova di spruzzi (ad esempio per l'illuminazione interna o una pompa). Posizione prevista del foro:



3.2 Illuminazione interna

In via opzionale, all'interno del deposito per sostanze pericolose in PE 220/2 o 1100/1 può essere installata un'illuminazione interna (n. d'ordine 10378). Le relative istruzioni di montaggio sono contenute nelle istruzioni di montaggio separate. Posizione prevista per l'illuminazione interna:



4. Condizioni di installazione

Per le condizioni di installazione per i diversi fluidi fare riferimento alle disposizioni in materia di diritto delle acque, diritto commerciale e diritto dell'edilizia.

Il deposito per sostanze pericolose in PE è adatto per l'installazione in locali interni a edifici o all'esterno.

Se installato all'esterno, il deposito per sostanze pericolose in PE deve essere protetto dalla luce solare diretta, poiché un forte irraggiamento solare può avere un effetto indesiderato sulla stabilità del materiale in polietilene.

Il deposito per sostanze pericolose in PE deve essere collocato su una superficie piana e stabile. Se allineate correttamente, le porte possono essere correttamente aperte e chiuse. Il tetto del deposito per sostanze pericolose in PE deve essere regolarmente ripulito dai carichi di neve.

5. Avvertenze di sicurezza

- Le sostanze pericolose fuoriuscite devono essere immediatamente rimosse in modo competente per garantire la tutela dei dipendenti e dell'ambiente.
- Si possono immagazzinare solo sostanze per le quali la vasca di raccolta è sufficientemente resistente.
- Osservare rigorosamente le avvertenze di sicurezza contenute nelle schede di sicurezza delle sostanze immagazzinate. Se necessario, osservare i valori prescritti per la temperatura quando si installa il deposito per sostanze pericolose all'esterno.
- Non è ammessa la presenza permanente di persone nel deposito per sostanze pericolose, in particolare l'esecuzione di lavori di travaso, ad eccezione di ispezioni visive settimanali o di lavori di manutenzione.
- In caso di forti raffiche di vento, c'è il rischio di schiacciamento nella zona delle porte.

Per l'installazione in aree con un carico del vento maggiore, offriamo un dispositivo di sicurezza contro il carico del vento come accessorio (n. d'ordine 11360).

6. Uso

Durante lo stoccaggio e la rimozione dei contenuti, usare adeguati dispositivi ausiliari e controllare la stabilità dei contenitori dopo averli depositati.

Nel deposito per sostanze pericolose in PE si possono usare solamente i dispositivi di stoccaggio del produttore (ad es. scaffali).

Le porte devono essere sempre tenute chiuse e bloccate con la serratura per impedire accessi non autorizzati. Le porte possono essere bloccate in tre diverse posizioni per evitare una chiusura accidentale durante il carico e lo scarico.

7. Manutenzione

Il gestore deve ispezionare regolarmente la vasca di raccolta secondo le specifiche di omologazione. Il gestore del deposito per sostanze pericolose in PE deve verificare regolarmente, almeno una volta alla settimana, con un controllo visivo se il liquido è fuoriuscito dai contenitori posizionati nella vasca di raccolta. Il liquido fuoriuscito deve essere immediatamente rimosso.

8. Dichiarazione di controllo



Dichiarazione di controllo per deposito per sostanze pericolose in **PE**

dotato di dispositivi di raccolta rotostampati in polietilene (PE) e tettoia integrata con un volume di raccolta di 220 l e 1000 l in qualità di sistema di stoccaggio per contenitori trasportabili

N. articolo: 211.59XX

Numero di omologazione: Z-40.22-591

Si certifica che la vasca di raccolta in PE del deposito per sostanze pericolose in PE è conforme alle disposizioni dell'omologazione generale dell'ispettorato all'edilizia. Verifica di costruzione e di tenuta eseguita.



Controllo di qualità

Manual de instrucciones



- entregar al usuario
- leer atentamente antes de la puesta en servicio
- guardar de forma segura para su uso posterior

1. Generalidades

1.1 Documentación que se debe tener en cuenta

1.1.1 Advertencias

1.2 Disposiciones legales

1.3 Uso previsto

1.3.1 Resumen

2. Datos técnicos

3. Accesorios

3.1 Tendido de cables

3.2 Iluminación interior

4. Condiciones de instalación

5. Instrucciones de seguridad

6. Funcionamiento

7. Mantenimiento

8. Declaración de supervisión

40 Estimada cliente, estimado cliente:

40 Deseamos agradecerle que se haya decidido por un artículo de calidad de la empresa CEMO.

40 Nuestros productos se fabrican mediante modernos métodos de producción y aplicando estrictas medidas de aseguramiento de la calidad.
40 Ponemos todo nuestro empeño en que quede satisfecho con nuestro producto y pueda utilizarlo sin inconvenientes.

41
41 Si tiene alguna pregunta acerca de su producto,
41 le rogamos que se ponga en contacto con su distribuidor o directamente con nuestro departamento de ventas.

42

42 Cordialmente,

42

42

Eberhard Manz, Gerente

1. Generalidades

El depósito de PE para materiales peligrosos permite el almacenamiento y el suministro seguro de materiales peligrosos.



¡Importante!

No es adecuado para el almacenamiento de sustancias inflamables.

1.1 Documentación que se debe tener en cuenta

- Homologación Z-40.22-591, para el depósito de PE para materiales peligrosos (Extracto del explotador)
- Disposiciones de la ley de agua, comercio y la legislación en materia de construcción, ley de sustancias peligrosas, si procede
- Declaración de supervisión

1.1.1 Advertencias



¡Importante!

El manual de instrucciones debe estar al alcance de todos los usuarios en el depósito para sustancias peligrosas.

1.2 Disposiciones legales



¡Importante!

Al almacenar sustancias peligrosas deben respetarse diversas condiciones marco a nivel nacional (por ejemplo, cantidades máximas, prohibición de almacenamiento combinado, formación de los empleados). Por lo tanto, este manual no pretende ser exhaustivo. El explotador debe comprobarlo antes de cada puesta en servicio.

Disposiciones legales en Alemania:

- Ley de Recursos Hídricos (WHG, por sus siglas en alemán)
- Ordenanza para instalaciones con sustancias peligrosas para el agua (AwSV, por sus siglas en alemán)
- Ordenanza sobre sustancias peligrosas (Gef-StoffV, por sus siglas en alemán)
- Ordenanza sobre seguridad y salud en el trabajo (BetrSichV, por sus siglas en alemán)
- Normas técnicas para sustancias peligrosas (TRGS, por sus siglas en alemán, en especial TRGS 510)
- Normas técnicas de seguridad industrial (TRBS, por sus siglas en alemán)

Sustancias peligrosas para el agua:

Según la Ley de Recursos Hídricos alemana (WHG, por sus siglas en alemán), todas las sustancias peligrosas para el agua se clasifican en las siguientes categorías:

- WGK 3: sustancias altamente peligrosas para el agua
- WGK 2: sustancias considerablemente peligrosas para el agua
- WGK 1: sustancias ligeramente peligrosas para el agua

La categoría de riesgo para el agua (WGK, por sus siglas en alemán) suele figurar en la ficha de datos de seguridad facilitada por el fabricante de la sustancia.

1.3 Uso previsto

El depósito de PE para sustancias peligrosas puede utilizarse como bandeja colectora de polietileno (PE) con techo para el almacenamiento de sustancias peligrosas para el agua de todas las categorías de peligro para el agua WGK 1-3 conforme a la WHG en contenedores portátiles. En Alemania, el depósito de PE para sustancias peligrosas no está aprobado para el almacenamiento de líquidos inflamables conforme a la normativa nacional.

Algunos ejemplos de sustancias que pueden almacenarse:

- aceites de motor y de engranajes usados y sin usar con un punto de inflamación superior a 100 °C
- plaguicidas
- numerosos ácidos, álcalis, soluciones salinas y productos químicos conforme a la lista de resistencia de la homologación.

1.3.1 Resumen

¡Cualquier otro uso es inadecuado!

Por razones de seguridad, no está permitido hacer ninguna modificación en el depósito para sustancias peligrosas. El uso previsto implica cumplir todas las indicaciones de este manual de instrucciones.

2. Datos técnicos

Tipo	220/2	1100/1
N.º de pedido	11550	11551
Dimensiones exteriores (mm): (ancho x fondo x alto)	1600 x 1136 x 1975	1600 x 1666 x 2230
Volumen de recogida (l)	220	1100
Capacidad de carga (kg)	600	1500

3. Accesorios

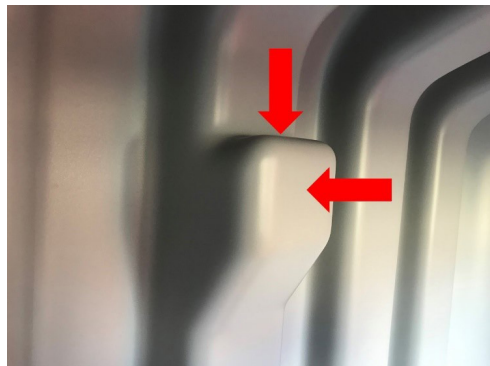
Los siguientes accesorios están disponibles para el contenedor de PE para sustancias peligrosas 220/2:

- Rejilla de acero 120 x 80 x 3 cm (n.º de pedido 11269)
- Rejilla de PE 120 x 80 x 6 cm (n.º de pedido 10286)
- Estantería para bidones de tipo 360 (n.º de pedido 7643)
- Rejilla de acero como tercer nivel de almacenamiento para la estantería para bidones de tipo 360 (n.º de pedido 6817)
- Rejilla de acero como superficie de llenado 150 x 27 x 3 cm (n.º de pedido 11549)

3.1 Tendido de cables

En la parte posterior del depósito de PE para sustancias peligrosas (ambos tipos) hay un espacio reservado para un pasacables. El pasacables puede utilizarse para el tendido de cables a prueba de salpicaduras (por ejemplo, para la iluminación interior o para una bomba).

Posición prevista del orificio:



3.2 Iluminación interior

Opcionalmente, se puede instalar una luz interior (n.º de pedido 10378) en el interior del depósito de PE para sustancias peligrosas 220/2 o 1100/1. Podrá consultar las instrucciones de montaje para ello en las instrucciones de montaje separadas. Posición prevista para la iluminación interior:



4. Condiciones de instalación

Las condiciones de instalación para los distintos productos de llenado se deben consultar en la legislación vigente aplicable al agua, a la actividad empresarial y a la construcción.

El depósito de PE para sustancias peligrosas es adecuado para su instalación en estancias de edificios o en el exterior.

Cuando se instala en el exterior, el depósito de PE para sustancias peligrosas debe protegerse de la luz solar directa, ya que la luz solar intensa puede tener un efecto no deseado en la estabilidad del material de polietileno.

El depósito de PE para sustancias peligrosas debe colocarse sobre una superficie nivelada y firme.

Si están correctamente alineadas, las puertas pueden abrirse y cerrarse sin problemas. El techo del depósito de PE para sustancias peligrosas debe limpiarse regularmente para eliminar posibles cargas de nieve.

5. Instrucciones de seguridad

- Las sustancias peligrosas derramadas deben ser eliminadas profesionalmente sin demora para proteger a los empleados y el medio ambiente.
- Solo pueden almacenarse sustancias para las que la bandeja colectora tenga la resistencia suficiente.
- Es imprescindible respetar las instrucciones de seguridad incluidas en las fichas de datos de seguridad de las sustancias almacenadas. Si es necesario, tenga en cuenta las especificaciones en cuanto a temperatura a la hora de instalar el depósito para sustancias peligrosas en el exterior.
- Está prohibida la presencia permanente de personas en el depósito para sustancias peligrosas, en particular para llevar a cabo trabajos de decantación. Quedan excluidas las inspecciones visuales semanales o los trabajos de mantenimiento.
- En caso de que haya fuertes rachas de viento, existe el riesgo de aplastamiento en la zona de las puertas.

Para la instalación del depósito en zonas más expuestas a los efectos del viento, ofrecemos como accesorio un dispositivo de seguridad contra los efectos del viento (n.º de pedido 11360).

6. Funcionamiento

Al almacenar y retirar los contenedores, utilice medios auxiliares adecuados y compruebe que estén correctamente colocados después de depositarlos. En el depósito de PE para sustancias peligrosas solamente se puede utilizar el equipo de almacenamiento del fabricante (por ejemplo, estanterías). Las puertas deben mantenerse siempre cerradas y bloqueadas con la cerradura en la puerta contra el acceso no autorizado. Las puertas pueden bloquearse en tres posiciones diferentes para evitar el cierre no deseado durante los procedimientos de carga y descarga.

7. Mantenimiento

El explotador debe inspeccionar la bandeja colectora regularmente de acuerdo con la homologación. El explotador del depósito de PE para sustancias peligrosas debe comprobar regularmente, al menos una vez a la semana, si el líquido se ha filtrado desde los contenedores a la bandeja colectora. Las fugas de líquido deben eliminarse inmediatamente.

8. Declaración de supervisión

CEMO

Declaración de supervisión para el contenedor de PE para sustancias peligrosas

de polietileno (PE) moldeado por rotación con cubierta integrada y un volumen de recogida de 220 l y 1000 l concebido como sistema de almacenamiento para contenedores transportables

N.º de artículo: 211.59XX

Número de homologación: Z-40.22-591

Certificamos que la bandeja colectora de PE del depósito de PE para sustancias peligrosas cumple con disposiciones de la aprobación técnica general. Se ha llevado a cabo la prueba estructural y de estanqueidad.



Garantía de calidad

